

Platzregeln des GC Curau

1 Aus (Regel 18.2):

Aus wird durch weiße Pfosten oder Linien gekennzeichnet. Sofern weiße Linien auf dem die Platzgrenzen kennzeichnen, haben diese Vorrang.

Während des Spiels von Loch 5 ist der rechte Teil des Platzes jenseits der weißen Pfähle Aus.

2 Spielverbotszonen (Regel 2.4)

Spielverbotszonen sind durch Pfähle mit grünen Köpfen gekennzeichnet. Das Betreten oder Spielen daraus ist verboten. Ein Spieler* muss Erleichterung nach den anwendbaren Regeln 16 und 17 in Anspruch nehmen.

Liegt der Ball außerhalb einer Spielverbotszone im Gelände und beeinträchtigt den Bereich des beabsichtigten Stands oder beabsichtigten Schwungs des Spielers*, muss der Spieler* nach Regel 16.1f (2) verfahren.

Das Betreten der oder das Spielen aus der Spielverbotszone kann als schwerwiegendes Fehlverhalten unter Verstoß gegen Regel 1.2 angesehen werden.

Des Weiteren sind Spielverbotszonen:

- Schafweiden einschließlich der Umzäunung
- Blühwiesen (Hinweisschilder) in der natürlichen Wuchsausdehnung

3 Ungewöhnliche Platzverhältnisse (einschließlich unbeweglicher Hemmnisse) (Regel 16.1)

- Boden in Ausbesserung ist jede Fläche, die durch weiße Einkreisung und/oder blaue Pfähle gekennzeichnet ist. Ist beides vorhanden, gilt die Linie. Von Boden in Ausbesserung darf nicht gespielt werden.
- Frisch verlegte Soden
- Hufspuren im sonstigen Gelände (bspw. Reitweg im Zuge Loch 11 und 12).
- Mit Kies verfüllte Drainagegräben
- Unbewegliche Hemmnisse sind u.a. auch mit Pfählen, Manschetten, Bändern oder Seilen gekennzeichnete Anpflanzungen sowie naturfarbene Kennzeichnungspfähle für bauseitige Gefahrenstellen.

Behinderung gilt als nicht gegeben, wenn ein Tierloch nur den Stand des Spielers behindert.

4 Raubtierattrappen (Vergl. MPR E-11)

Ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball eines Spielers eine Teleskoprute, die Verbindungsleine oder die Greifvogelattrappe (Vogelschreck) getroffen hat, zählt der Schlag nicht. Der Spieler* muss einen Ball straflos von der Stelle des vorherigen Schlags spielen (siehe Regel 14.6, vergl. MPR E-11).

5 Dropzone

Liegt ein Ball in der Penalty Area neben oder hinter dem Grün Loch 14 oder ist es "bekannt oder so gut wie sicher", dass er in dieser zur Ruhe kam, darf der Spieler* zusätzlich zu den Wahlmöglichkeiten nach R 17.1 mit einem Strafschlag die Dropzone nutzen. Die Dropzone ist ein Erleichterungsbereich gem. R 14.3 und erstreckt sich 1 Schlägerlänge um den Kennzeichnungspfahl nicht näher zum Loch.

6 Strafen

Sofern die Golfregeln keine andere Strafe vorsehen, gilt:
Strafe für Verstoß gegen eine Platzregel: **Grundstrafe**

Hinweise

Entwarnungseinrichtungen an den Löchern 5, 6, 9 und 13:

Wir bitten die akustischen Entwarnungseinrichtungen (Glocke, Pflugschar mit Hammer) beim Passieren zu betätigen.

Entfernungsmarkierungen:

Die Entfernungsmarkierungen auf dem Platz (grüne Pfähle mit weißem Ringen rechts und links am Fairwayrand) bezeichnen die Entfernungen bis Anfang Grün: ein Ring: 100m, zwei Ringe: 150m, drei Ringe: 200m.

Diese Kennzeichnungspfähle sind unbewegliche Hemmnisse.

Mähroboter

Mähroboter in der Ladestation sind, wie auch die Ladestationen, unbewegliche Hemmnisse.

„Arbeitende“ Mähroboter sind äußere Einflüsse:

- Ruhenden Ball bewegt: Ball zurücklegen, siehe Regel 9.6.
- Ball durch Mähroboter eingekerbt oder zerspringt: neuen Ball einsetzen, siehe Regel 4.2c.
- Ball in Bewegung trifft versehentlich äußeren Einfluss: Ball spielen, wie er liegt.
- Ball in Bewegung kommt auf einem äußeren Einfluss zu Ruhe, siehe Regel 11.1b(1)

Ready Golf:

Spielen Sie im Zählspiel auf sichere und verantwortungsbewusste Weise „Ready Golf“.

Verhaltensvorschriften:

Es gelten die Verhaltensvorschriften des GC Curau gemäß Regel 1.2b (siehe Platzordnung), die im öffentlichen Aushang bzw. auf der Homepage eingesehen werden können.

Temporäre Platzregeln:

Weitere, ergänzende temporäre Platzregeln entnehmen Sie bitte dem gesonderten Aushang oder der entsprechenden Turnierausschreibung.

*Sammelbegriff für m/w/d

Curau, im August 2023

Die Spielleitung